

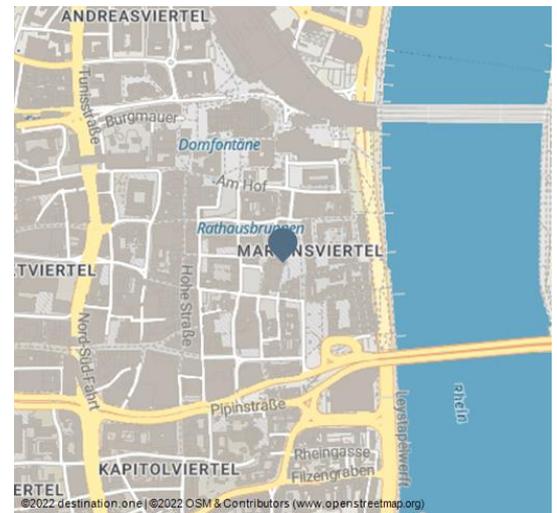


Platzjabbeck

Historische Stätte



Platzjabbeck-KölnTourismus-Seelbach-2438.jpg - © KölnTourismus, Foto: Christoph Seelbach



Das Figurenensemble des Kölner Rathauses porträtiert diverse Persönlichkeiten der Kölner Stadtgeschichte, die durch ihre unterschiedlichen Tätigkeiten und Funktionen für die Stadt von Bedeutung gewesen sind. Der Kopf des Platzjabbecks stellt in diesem Kontext eine ganz offensichtliche Ausnahme dar. Nicht nur ist dieser bemalt, der bärtige Männerkopf mit Mütze und Stielaugen besitzt eine mechanische Vorrichtung, die dazu führt, dass er zu jeder vollen Stunde seinen Mund öffnet und seine rote Zunge hinausstreckt.

Adresse:

Alter Markt
50667 Köln

Autor:

KölnTourismus GmbH
info@koelntourismus.de

Fest steht, dass der bewegliche Mund und die rote Zunge wesentlich später, im Zuge einer Restaurierung 1913, installiert worden sind. Zuvor war es das starr, jappende (kölsch für "gähnen" / "Mund aufreißen") Gesicht auf dem Rathausplatz, welches auf die Menschen des Marktplatzes niederschaute.

Was den Kölner Rat dazu bewogen hat, den Kopf 1445 am Rathausurm anzubringen ist nicht überliefert und daher nicht eindeutig zu beantworten. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist der Platzjabbeck ein Ausdruck für Macht, die vom Rathausurm ausgeht. Die Möglichkeit ist folglich nicht auszuschließen, dass der Platzjabbeck von den Gaffeln angebracht wurde, um die patrizischen Familien der Stadt Köln zu verspotten. In einer Reihe von Aufständen im 14. Jahrhundert hatten die Kölner Zünfte (Gaffeln) die Macht in der Stadt übernommen und mit dem Verbundbrief 1396 eine neue, auf diese zugeschnittene Verfassung geschaffen.

Eine weitere Erklärung besteht darin, dass der Platzjabbeck an eine Legende erinnert, die sich an alle Kölner Bürger richten sollte. Der Legende zufolge forderte Karl der Große seinerzeit seine drei Söhne dazu auf ihren Mund zu öffnen. Kaiser Karl wollte jedem Sohn ein Apfelstück in den Mund legen, um symbolisch die Aufteilung des Reiches an die drei Söhne zu verdeutlichen. Der jüngste Sohn stand allerdings der Aufforderung skeptisch gegenüber, weshalb er seinen Mund geschlossen ließ. Das Ende seines Erbes war den Menschen im Mittelalter geläufig: Es wurde unter den Brüdern aufgeteilt.



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/fvtXd>

Quelle: destination.one

ID: p_100196781

Zuletzt geändert am 31.10.2023, 11:35





Der Platzjabbeck wäre nach dieser Erklärung als Aufforderung an die Kölner zu verstehen den Mund aufzumachen, um das zu erhalten, was man haben möchte und einem zusteht.

Merkmale:

Eignung

für jedes Wetter, für Gruppen, für Schulklassen, für Familien, für Individualgäste, für Kinder (jedes Alter)

Zahlungsmöglichkeiten

Eintritt frei



Platzjabbeck-KölnTourismus-Seelbach-2434.jpg - © KölnTourismus, Foto: Christoph Seelbach

